

Protokoll der Jury- sitzungen

Die Schweizer Auszeichnung
für eine nachhaltige Gestaltung
unseres Lebensraums

p r i x
s i a 26

1. Jurytag

1. Begrüssung

Ivo Vasella eröffnet die erste Jurysitzung und begrüsst die Teilnehmenden im Namen des SIA und stellt die übrigen Anwesenden von Seiten des Auslobers und der Verfahrensbegleitung kurz vor. Anschliessend heisst Tivadar Puskas die Anwesenden willkommen und informiert über den Ablauf und die Ziele der beiden Jurytage.

Ziel ist es, am ersten Jurytag circa 30 Beiträge aus der «Longlist» zu selektionieren, welche am zweiten Jurytag genauer diskutiert und beurteilt werden. Am Ende des zweiten Jurytages sollen von den rund 30 Beiträgen sechs Projekte ausgewählt und auf die «Shortlist» gesetzt werden.

2. Beschlussfähigkeit und Ausstandsregeln Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit

Die Verfahrensbegleitung stellt fest, dass alle Jurymitglieder anwesend sind, womit die Jury beschlussfähig ist.

Ausstandsregelung

Gemäss den Bestimmungen in der Ausschreibung sind Eingebende, die mit einer Person aus der Jury nahe verwandt sind oder in einem beruflichen Abhängigkeits- oder Zusammengehörigkeitsverhältnis stehen, teilnahmeberechtigt. Bei allfälligen Befangenheiten muss das entsprechende Jurymitglied in den Ausstand treten. Freundschaften sind kein Befangenheitsgrund.

Die Verfahrensbegleitung hält sämtliche Befangenheiten protokollarisch fest und sorgt für die Einhaltung der Ausstandsregelung während der Jurierung.

3. Ergebnisse der Vorprüfung

Gemäss Erläuterung von Carli Cathomen wurden insgesamt 190 Beiträge eingereicht. Im Rahmen der Vorprüfung wurden die eingereichten Beiträge wertungsfrei auf die Einhaltung der in der Ausschreibung enthaltenen Bestimmungen geprüft.

Die Prüfung beschränkte sich auf die Kontrolle der wichtigsten Bestimmungen in der Ausschreibung. Es wurden dabei folgende formelle und materielle Kriterien geprüft:

Formelle Kriterien

- **Vollständigkeit**
- Die Beiträge müssen einen Kurzbeschrieb, Bilder, Pläne, eine Selbstevaluation nach den Davoser Qualitätskriterien und Angaben zum Projekt und zu den Beteiligten umfassen.
- **Sprache**
- Die Eingaben konnten auf Deutsch, Französisch und Italienisch verfasst werden.

Eigenerklärung

- Die Beiträge müssen eine vollständig ausgefüllte und rechtsgültig unterzeichnete Eigenerklärung umfassen.

Materielle Kriterien

- **Fertigstellungszeitraum**
- Die Projekte und Prozesse müssen in wesentlichen Teilen zwischen dem 1. Januar 2023 und dem 31. Dezember 2025 realisiert beziehungsweise fertiggestellt worden sein.
- **Bezug zur Schweiz**
- Die Projekte und Prozesse müssen in wesentlichen Teilen in der Schweiz realisiert beziehungsweise fertiggestellt worden sein.
- **Inhalt des Beitrags**
- Fiktive Arbeiten, die nicht umsetzbar oder rein theoretischer Natur sind, sind nicht eingabeberechtigt.

Die festgestellten Abweichungen wurden tabellarisch zusammengefasst. Bis zum Eingabeschluss am 23. Januar 2026 wurden insgesamt 190 Eingaben eingereicht. 160 Eingaben wurden akzeptiert, weil keine oder nur geringfügige Abweichungen festgestellt wurden. 28 Eingaben hatten nicht korrekte oder fehlende Angaben. Bei diesen Beiträgen wurden teilweise Nachreichungen eingeholt und sie sind in der Jury zu diskutieren. 2 Beiträge wurden doppelt eingereicht und wurden bereits in der Vorprüfung abgelehnt.

Zu jeder Abweichung werden die entsprechenden Beiträge aufgeführt und eine Empfehlung für den Umgang gemacht. Die Jury entscheidet pro Abweichung, ob der Beitrag vom Verfahren auszuschliessen ist.

Aus Zeitgründen mussten sich die Vorprüfung auf die Angaben der Teilnehmenden verlassen. Es konnten nicht alle Angaben in allen Teilen unabhängig recherchiert und nachgeprüft werden.

3. Ergebnisse der Vorprüfung

Abweichungen Vollständigkeit

- Bei 20 Beiträgen wurde bis zur Einreichfrist am 23.01.2026 keine oder eine fehlerhafte Eigenerklärung beigelegt. In Absprache mit der Ausloberin wurde den Einreichenden die Möglichkeit eingeräumt, bis zum 02.02.2026, 16.00 Uhr die unterzeichnete Eigenerklärung nachzureichen. Bei allen 20 betroffenen Beiträgen wurde die Eigenerklärung fristgerecht und vollständig nachgereicht.
- Bei acht Beiträgen wurden keine Projektbeteiligten angegeben. In Absprache mit der Ausloberin wurde den Einreichenden die Möglichkeit eingeräumt, bis zum 02.02.2026, 16.00 Uhr, die Angaben nachzureichen. Bei sieben betroffenen Beiträgen wurden die Angaben zu den Projektbeteiligten fristgerecht nachgereicht.

Beim folgenden Beitrag wurden die Projektbeteiligten nicht nachgereicht:

1541 Vision 2030 Kreislauffähige Stadionbaute

Die Jury beschliesst den Beitrag 1541 Vision 2030 Kreislauffähige Stadionbaute zur Beurteilung zuzulassen. Die Abweichung wird als gering eingestuft und es besteht die Möglichkeit, dass es gar keine weiteren Projektbeteiligten gibt.

Abweichung Sprache

Die folgenden Beiträge wurden in englischer Sprache eingereicht:

1560 Renovation sports complex Liguster

1573 Kunsthalle Bern – More than a door

Die Jury beschliesst, die Beiträge 1560 Renovation sports complex Liguster und 1573 Kunsthalle Bern – More than a door nicht zur Beurteilung zuzulassen. Die Vorgabe der Sprache war klar und ist deutlich nicht eingehalten.

Abweichung Fertigstellungszeitraum

Beim folgenden Beitrag ist der Zeitpunkt der Fertigstellung nicht eingehalten:

1310 CentralParkBasel

Die Jury beschliesst, den Beitrag 1310 CentralParkBasel nicht zur Beurteilung zuzulassen. Das angegebene Fertigstellungsdatum bezieht sich auf den offenen Brief, der 2023 an die Bevölkerung, die Behörden, die Medien und andere Beteiligte geschickt wurde. Das eigentliche Projekt, die Bürgerinitiative, wurde jedoch von 2005–2013 erarbeitet, womit der vorgegebene Zeitraum nicht eingehalten ist. Ausserdem könnte man den Beitrag als fiktive Arbeit einstufen. Kumulativ gibt es zu viele Gründe, die gegen eine Zulassung sprechen.

Abweichung Bezug zur Schweiz

Die folgenden Beiträge wurden nicht in der Schweiz realisiert:

1245 Renovation / Umnutzung denkmalgeschützte Hofstätte Vaduz

1576 Résidence du premier collaborateur de l'ambassade de Suisse à Abidjan

Die Jury beschliesst, die Beiträge 1245 Renovation / Umnutzung denkmalgeschützte Hofstätte Vaduz und 1576 Résidence du premier collaborateur de l'ambassade de Suisse à Abidjan nicht zur Beurteilung zuzulassen. Die Vorgabe zum Realisierungsort war klar und ist nicht eingehalten.

Doppelte Eingabe

Die folgenden Beiträge wurden doppelt und teilweise unvollständig eingereicht:

1600 Piscine 10B

1602 Feldschlösschen – La Brasserie Valaisanne

Die Beiträge wurden nur einmal und in ihrer vollständigen Eingabe als 1591 Piscine 10B

3. Ergebnisse der Vorprüfung

Beschluss Jury

Die Jury beschliesst, folgende Beiträge nicht zur Beurteilung zuzulassen:

1245 Renovation / Umnutzung denkmalgeschützte Hofstätte Vaduz
1310 CentralParkBasel
1560 Renovation sports complex Liguster
1573 Kunsthalle Bern – More than a door
1576 Résidence du premier collaborateur de l'ambassade de Suisse à Abidjan
1600 Piscine 10B
1602 Feldschlösschen – La Brasserie Valaisanne

Damit werden 183 Beiträge zur Beurteilung zugelassen.

4. Erster Beurteilungsrundgang

Die Jury wird in die folgenden drei Gruppen aufgeteilt:

Gruppe 1

Philipp Esch
Luca Gattoni
Robin Winogrand

Gruppe 2

Maléna Bastien Masse
Daniel Bühler
Ariane Widmer Pham

Gruppe 3

Tivadar Puskas
Boris Buzek
Anne-Chantal Rufer

Jede Gruppe hat die Aufgabe, alle 183 Beiträge zu sichten und eine erste Bewertung durch die Zuweisung der folgenden Kategorien vorzunehmen:

Kategorie A

Der Beitrag soll eher eine Runde weiterkommen.

Kategorie B

Der Beitrag soll evtl. eine Runde weiterkommen.

Kategorie C

Der Beitrag soll eher ausgeschieden werden.

hohes Potenzial

mittleres Potenzial

geringes Potenzial

L'évaluation en groupes débouche sur le résultat intermédiaire suivant :

Benotung der 3 Gruppen

	Anzahl Beiträge
AAA	4
AAB	4
AAC	5
ABB	7
ABC	8
ACC	6
BBB	2
BBC	24
BCC	29
CCC	94
Total	183

**4. Erster
Beurteilungsrundgang**

Die Jury nimmt das Zwischenergebnis zur Kenntnis und beschliesst, alle 34 Beiträge mit mindestens einer A-Bewertung sowie die zwei Beiträge mit einer BBB-Bewertung nochmals im Gremium einzeln zu diskutieren.

Die übrigen Beiträge weisen mindestens eine C-Bewertung und keine A-Bewertung auf, worauf sich die Jury einig ist, diese Eingaben aufgrund der geringen Aussicht, dass sie ausgewählt werden, auszuschneiden. Die nachstehenden 147 Beiträge scheiden folglich in der ersten Runde aus:

1136 Densification dans la commune périphérique lausannoise de St-Sulpice

1137 Densification et reconversion du quartier artisanal des Bosquets à Vevey – Étape 1

1142 Hybrid Sanierung Universitätstrasse Zürich

1158 E-Nachschlagewerk für das Bauen an historischen Häusern – Appenzellerland

1160 Überbauung Im Rheinacker

1169 Hauteville, du château au campus, histoire d'une reconversion

1171 Mobilis in Mobili

1176 Casa Pazzallo

1186 Neubau Casa Depuoz, Sedrun

1190 Étape 1 de l'écoquartier des Plaines-du-Loup

1197 Transformation d'un moulin en logements

1200 Crèche et cantine de Prangins

1206 Die hängenden Gärten der Semiramis von Babylon

1209 bluefactory

1215 Soulece_Maison autonome évolutive

1227 Cinq villas

1229 Arnia–Scuola dell'infanzia a Lamone

1235 Restaurant Caumasee, Flims

1247 Erweiterung Bürogebäude Erne, Stein

1248 A1 Einhausung Schwamendingen mit Ueberlandpark und Sanierung Schöneichtunnel

1252 International School Rheintal (ISR), Buchs SG | Holzbau-Schulcampus 2023

1255 Agroscope posieux–bâtiment de restauration et conférence CB

1258 Pavillon provisoire pour le Centre de Formation Professionnelle Santé et sociale (CFPS)

1265 Weiterbauen im Bestand: Reihenhaushaus Zürich-Bachtobel

1268 Wohnbaugenossenschaft Fondligarten

1269 Meisenweg – Weiterbauen im schützenswerten Reihenhaustyp von 1924

1271 Energiezentrale Josefstrasse, Zürich

1273 Wohnsiedlung Leutschenbach

1278 Hobelwerk, Haus D

1296 Bürohaus Müllerstrasse 16/20, Zürich

1307 Wohngebäude HIAG Kunzareal Windisch

1308 Umnutzung Bezirksgericht Waldenburg–Neues Wohnen und Kultur im historischen Konglomerat

1322 URBANRIDE

1325 La Galerie de l'Automobile à Pregny-Chambésy

1326 Wohnüberbauung Flo + Fleur, Thomasweg, Liebefeld

1327 Gesamtsanierung Hauptbahnhof Zürich Südtrakt, Zürich

1328 Umbau und Erweiterung Staatsgebäude Chur

1331 Wächselacher, Stans

1332 Hôpital des Enfants

1334 Quartierzentrum Union

1337 KVA Kebag Enova

1340 Kurhaus am Sarnersee

1346 Ökonomiegebäude Lützelsee

**4. Erster
Beurteilungsrundgang**

- 1349 Sanierung und Erweiterung Psychiatrie Obwalden
 1352 Mehrzweckhalle Hitzkirch
 1356 L'Espace Chantier
 1357 Dorfzentrum Untersiggental
 1360 cabanotel - transformation de l'hôtel du col d'hérens à ferpècle
 1362 Wohnhof Colmi
 1369 Casa B
 1370 Umbauten HPT
 1373 DIS- Cuolm da Vi
 1377 Felsenburg
 1379 Scuola elementare e parco pubblico a Tesserete
 1381 Immeuble de logements coopératifs, PSBL et PPE
 1382 Stammhaus Blumer Lehmann
 1383 Ferme agro-urbaine de Bernex
 1388 École de Pont-Rouge
 1398 Sainte-Luce 9
 1400 Arealgestaltung Mariastein – Ein Klosterplatz als Gastgeber
 1401 Rue du Rhône 3–5–7–9
 1402 Pont Rouge – Esplanade 3
 1403 Wohnhaus Mettenweg
 1405 Sanierung des denkmalgeschützten Hotel Kreuz in Romoos
 1408 Schloss Rapperswil–crepaccio e mulini
 1412 La Nave
 1416 Le Parc des Crêts
 1417 Wassersport- und Kulturzentrum, Ittigen/Worblaufen
 1418 Neubau Bildungsgebäude Breiten
 1420 Neubau Schulhaus Bachtal
 1422 Mehrgenerationenhaus
 1424 Genossenschaft Herzetappe 10, Grossshaushalt in 9 Wohneinheiten
 1427 Transformation et agrandissement de la caserne des pompiers de la commune de Veyrier
 1429 Buswartehäuschen Ilanz 2023 / 2025
 1433 Erweiterung Schulanlage Muoshof Malters
 1440 LA FERME INVERSÉE Transformation d'une ferme à la Bruyère, Vuisternens-devant-Romont
 1441 Transformation d'une ferme protégée à Grandvillard
 1442 «RE» TRANSFORMATION D'UNE FERME À LA CRETÂ
 1443 SUPERPOSITION Transformation d'un appartement à la Tour-de-Peilz
 1444 HABITER l'ECURIE Création d'un appartement dans le rural d'une ferme au Praz-Pury
 1445 FORMES DU TEMPS Transformation de la laiterie de Romanens
 1446 Verkehrsstützpunkt Chur
 1451 Fotomuseum Winterthur
 1455 Real Estate Meta-Rating and Monitoring on Sustainability REMMS
 1457 Athenaz: Habiter la campagne, cultiver le lien
 1459 Creative Factory Renens
 1460 Umnutzung des Gemeindehauses Oekolampad, Basel
 1461 BL.11.6
 1474 Badrutt's Palace Hotel Serlas Wing
 1476 Bâtiment communal et Auberge-restaurant Port Gitana, Bellevue
 1479 Hôtâ Hôtel St-Imier
 1483 SLZL–vom maroden Ferienlagerhaus zum ökologischen Generationenhaus
 1484 Domaine de Marsillon
 1489 VER – Carèsg

**4. Erster
Beurteilungsrundgang**

1490 LIH—Cingallegra 1491 GIG – Rondinella 1492 PAT—Lido Ascona

1495 Les Messicoles
1498 Préau Favre
1500 MOSSO, bâtiment artisanal
1505 Internat et lieu de vie à St-Cergue
1506 Jüdisches Museum der Schweiz
1507 Oval Housing
1508 IZSIA
1512 Recupero e valorizzazione delle Fornaci di Riva San Vitale
1515 Courtyard Housing
1518 Umbau & Aufstockung Mehrfamilienhaus, Basel
1520 B5 Boutique Hotel Lugano
1521 Alterszentrum Du Lac, St. Moritz
1522 Transformation et surélévation d'un ensemble d'immeubles classés
1525 Schulhaus Janus, Diessenhofen
1527 Banque Raiffeisen Genève Lac
1528 Unlimitrust Pavilion
1530 Extension du Collège des Parcs et salles de sport
1532 Mehrfamilienhäuser an der Limmat
1534 Nido nel fienile
1536 Revitalisierung Betriebsgebäude Eichhof Luzern
1537 Netzwerk Zirkulär
1539 Rastplatz Chölfeld
1540 Erweiterung Werkhof Worbboden
1541 Vision 2030 Kreislauffähige Stadionbaute
1546 Maison de Quartier des Libellules
1548 Maison des Séniors—Résidence Christinger
1549 Centro Federale d'Asilo
1550 Progettare l'inclusione—Concevoir l'inclusion—Inklusion gestalten
1552 Turbinenhaus
1555 Maison de commune de Val-d'Illiez
1557 Residenza Casa Gigia
1559 Hauptsitz Energie 360°, Zürich
1566 (a)round corners
1567 Ospedale Veterinario la Trinità
1570 3 TINY HOUSES
1574 PPE de l'Orangerie
1579 AVS Amt für Verbraucherschutz Kanton Aargau
1581 kPEB Siedlung ALTE SCHMITTE
1582 kPEB-Baudenkmal Tösstalstrasse 10
1583 Transformation Flarzhaus Uster
1585 Gynäkologische Praxis Blasenzentrum der Frau
1587 Campus Rieter
1588 DKZ Dermatologie Klinik Ostschweiz
1589 CoDeck—Umnutzung Hochbergerstrasse 158, Basel
1591 Piscine 10B
1593 Basler Kompass—7 Punkte zum postfossilen Planen und Bauen
1594 Chäsimmatt
1596 Villa Stealth
1601 Feldschlösschen—La Brasserie Valaisanne
1605 Immeuble à usage mixte à Forel (Lavaux)

**4. Erster
Beurteilungsrundgang**

Befangenheiten

Während des ersten Wertungsrundganges werden von den Jurymitgliedern ihre Befangenheiten angegeben. Bei der Diskussion dieser Beiträge treten die entsprechenden Jurymitglieder in den Ausstand und äussern sich nicht. Bei den 183 zugelassenen Beiträgen werden insgesamt folgende elf Fälle von Befangenheit festgehalten:

Tivadar Puskas erklärt sich bei folgenden vier Beiträgen für befangen:

1460 Umnutzung des Gemeindehauses Oekolampad, Basel

1487 Hochhaus H1

1560 Extension du Collège des Parcs et salles de sport

1561 HORTUS

Maléna Bastien Masse erklärt sich bei folgenden zwei Beiträgen für befangen:

1592 Re:bbble Pavilion

1604 Pavillon rebuiLT

Daniel Bühler erklärt sich bei folgendem Beitrag für befangen:

1278 Hobelwerk Haus D

Boris Buzek erklärt sich bei folgendem Beitrag für befangen:

1289 Das Wohltemperierte Haus

Ariane Widmer Pham erklärt sich bei folgendem Beitrag für befangen:

1266 La Manufacture, studio de danse et théâtre

Robin Winogrand erklärt sich bei folgenden zwei Beiträgen für befangen:

1297 Stadtraum Hauptbahnhof 2050

1337 KVA Kebag Enova

**5. Zweiter
Beurteilungsrundgang**

Die Eingaben werden in der Reihenfolge ihrer Bewertung in der Gruppenarbeit – beginnend mit den am besten bewerteten Eingaben – im Gremium noch einmal einzeln angesehen und diskutiert.

Eingaben mit AAA-Bewertung

Die vier Beiträge mit AAA-Bewertung werden wegen der eindeutig guten Bewertung alle weitergezogen.

Eingaben mit AAB-Bewertung

Die vier Beiträge mit AAB-Bewertung werden einzeln beurteilt und in Bezug auf die Bewertungskriterien besprochen. Es werden alle 4 Beiträge weitergezogen.

Eingaben mit AAC-Bewertung

Die fünf Beiträge mit AAC-Bewertung werden einzeln beurteilt und in Bezug auf die Bewertungskriterien besprochen. Es werden alle 5 Beiträge weitergezogen.

Eingaben mit ABB-Bewertung

Die sieben Beiträge mit ABB-Bewertung werden einzeln beurteilt und in Bezug auf die Bewertungskriterien besprochen. Es werden alle 7 Beiträge weitergezogen.

Eingaben mit ABC-Bewertung

Die acht Beiträge mit ABC-Bewertung werden einzeln beurteilt und in Bezug auf die Bewertungskriterien besprochen. Es werden alle 8 Beiträge weitergezogen.

Eingaben mit ACC-Bewertung

Die sechs Beiträge mit ACC-Bewertung werden einzeln beurteilt und in Bezug auf die Bewertungskriterien besprochen. Dabei scheiden folgende vier Beiträge aus:

1335 Gärtnerhaus

1366 Baugewerbliche Berufsschule Zürich

1543 Areal Guggach

1599 Wöschhüsli

Eingaben mit BBB-Bewertung

Die zwei Beiträge mit BBB-Bewertung werden einzeln beurteilt und in Bezug auf die Bewertungskriterien besprochen. Dabei scheidet folgender Beitrag aus:

1604 Pavillon rebuiLT

Zum Abschluss des ersten Jurytages beschliesst die Jury, dass alle Jurymitglieder für sich alle Beiträge nochmals durchgehen und insbesondere diejenigen mit BBC- bis BCC-Bewertung sorgfältig auf allfällige Rückkommensanträge prüfen sollen.

2. Jurytag

6. Rückkommensanträge

Zu Beginn des zweiten Jurytages werden Rückkommensanträge von den am ersten Jurytag ausgeschiedenen Beiträgen besprochen. Die acht Rückkommensanträge werden einzeln beurteilt und in Bezug auf die Bewertungskriterien diskutiert. Bei folgenden vier Beiträgen wird nach der Diskussion der Rückkommensantrag abgelehnt:

1307 Wohngebäude HIAG Kunzareal Windisch

1346 Ökonomiegebäude Lützelsee

1360 cabanotel–transformation de l'hôtel du col d'hérens à ferpècle

1555 Maison de commune de Val-d'Illiez

Die folgenden vier Beiträge werden wieder in die Beurteilung aufgenommen:

1158 E-Nachschlagewerk für das Bauen an historischen Häusern – Appenzellerland

1235 Restaurant Caumasee, Flims

1271 Energiezentrale Josefstrasse, Zürich

1457 Athenaz : Habiter la campagne, cultiver le lien

7. Dritter Beurteilungs- rundgang

Zum Auftakt des dritten Beurteilungsrundgangs werden die Befangenheiten der Jurymitglieder besprochen. Zu diesem Zweck legt die Verfahrensbegleitung die Übersicht der am ersten Jurytag registrierten elf Befangenheiten aller Jurymitglieder vor (siehe Traktandum 4 Erster Beurteilungsrundgang). Von den entsprechenden Beiträgen sind noch sechs im dritten Rundgang zu beurteilen. Die Befangenheiten werden zur Kenntnis genommen und die entsprechenden Jurymitglieder treten bei diesen Beiträgen in den Ausstand.

Danach fährt die Jury mit einer vertiefenden Diskussion über das Verständnis der Davos Qualitätskriterien für Baukultur und der Grundsätze, die befolgt werden sollen, fort.

Dritter Beurteilungsrundgang

Mit diesem gefestigten Gesamtbild der Beurteilungskriterien startet die Jury den dritten Rundgang. Die Eingaben werden nach frei gewählten Clustern gruppiert. Pro Cluster werden die Beiträge einzeln angesehen und diskutiert, welche Beiträge den besprochenen Anforderungen am besten entsprechen.

7. Dritter Beurteilungs- rundgang

Es werden die nachstehenden 18 Beiträge ausgeschieden:

1152 Infrastructures sportives de Dailens
1158 E-Nachschlagewerk für das Bauen an historischen Häusern – Appenzellerland
1214 Erweiterungsneubauten Kantonsschule Limmattal, Urdorf
1218 Lise & Lotte, Umbau und Umnutzung Sägestrasse 76/78, Köniz
1233 Umnutzung Messehalle 9
1254 Umnutzung Domino – Vom Pflegeheim zum genossenschaftlichen Wohnensemble
1271 Energiezentrale Josefstrasse, Zürich
1275 Werkhof 29
1281 Préau réinventé à l'école de Chêne-Bougeries
1291 Umnutzung „Buck 40“, Zürich
1301 Wohncluster Grenzacherstrasse, Basel
1329 Kantonales Schulprovisorium und Schule für Gestaltung im Bernapark, Stettlen

8. Vierter Beurteilungsrundgang

Ziel des vierten Rundgangs ist es, die 17 verbleibenden Beiträge zu priorisieren. Es wird eingeschätzt, bei welchen Beiträgen man sich einig ist, dass sie auf die Shortlist gehören, welche Beiträge für die Shortlist nicht in Frage kommen und welche Beiträge noch diskutiert werden müssen.

Bei den folgenden vier Beiträgen ist die Jury sich einig, dass sie auf die Shortlist gehören:

1289 Das Wohltemperierte Haus
1415 Immeuble Normandie, reconversion d'un immeuble administratif en logements
1553 Gässli 5
1561 HORTUS

Die nachstehenden sechs Beiträge werden ausgeschieden, wobei bei 1470 Remise à ciel ouvert de la Drize, PAV, Genève über den Ausschluss abgestimmt wird (Ergebnis: fünf Ja/vier Nein):

1240 LysP8–Wohnhaus mit Gewerbe
1242 Kunsthaus Baselland
1297 Stadtraum Hauptbahnhof 2050
1457 Athenaz : Habiter la campagne, cultiver le lien
1470 Remise à ciel ouvert de la Drize, PAV, Genève
1578 Kindergarten Intervaz

Die nachstehenden sieben Beiträge sollen im fünften Wertungsrundgang vertieft diskutiert werden:

1220 Bondo Neugestaltung Verbauungen
1235 Restaurant Caumasee, Flims
1266 La Manufacture, studio de danse et théâtre
1430 Forêt urbaine du quartier de l'Étang
1462 Klanghaus Toggenburg am Schwendisee
1580 Gesundheits- und Kulturzentrum Hofwis Elsau
1592 Re:bble Pavilion

9. Fünfter Beurteilungsrundgang

Bei allen sieben Beiträgen, die im vierten Beurteilungsrundgang als diskutabel eingestuft wurden, wird die Erfüllung der 8 Qualitätskriterien einzeln bewertet und mittels Spiderdiagramm dargestellt. Mit dieser Darstellung als Grundlage wird diskutiert, welche zwei Beiträge zu den vier bereits gesetzten Beiträgen stossen sollen.

Es werden die folgenden 5 Beiträge ausgeschieden:

- 1235 Restaurant Caumasee, Flims
- 1266 La Manufacture, studio de danse et théâtre
- 1462 Klanghaus Toggenburg am Schwendisee
- 1580 Gesundheits- und Kulturzentrum Hofwis Elsau
- 1592 Re:bble Pavilion

10. Auswahl der Beiträge in der Shortlist

Kontrollrundgang

Nach einer Pause wird in einem Kontrollrundgang bei den sechs für die Shortlist vorgesehenen Beiträgen kontrolliert, ob es keine Einwände gegen die Auswahl gibt. Die Jury bestätigt die getroffene Auswahl.

Shortlist

Die Jury beschliesst, dass folgende sechs Eingaben in der Shortlist verbleiben und im Rahmen der Prix SIA-Talks durch die Jurymitglieder in Gruppen vertieft begutachtet und besprochen werden:

- 1220 Bondo Neugestaltung Verbauungen
- 1289 Das Wohltemperierte Haus
- 1415 Immeuble Normandie, reconversion d'un immeuble administratif en logements
- 1430 Forêt urbaine du quartier de l'Étang
- 1553 Gässli 5
- 1561 HORTUS

11. Weiteres Vorgehen

Weiteres Vorgehen

Die Eingaben in der Shortlist werden im Rahmen der Prix SIA-Talks am 26. März in einer deutschsprachigen und einer französischsprachigen Gruppe diskutiert. Judit Solt holt die Bereitschaft für die Teilnahme an den Talks ein. Sie wird bis Mitte Februar die Jurymitglieder informieren, wer in welcher Gruppe eingeteilt wird.

Im März werden die zugelassenen Beiträge auf der Website aufgeschaltet.

Der dritte Jurytag und die anschliessende Preisverleihung finden am 11. Juni in Fribourg statt.

Abschluss

Der Jurypräsident zeigt sich erfreut über das Zwischenergebnis des Auszeichnungsverfahrens und bekräftigt, dass die Jury eine überzeugende Auswahl für die Shortlist getroffen hat. Weiter wird die gute Vorbereitungsarbeit durch den Auslober und die Verfahrensbegleitung wie auch selbstverständlich die Arbeit der Jurymitglieder verdankt.

Alle Anwesenden werden angehalten, das Zwischenergebnis bis zur öffentlichen Bekanntmachung vertraulich zu behandeln. Die Shortlist der Fach- und der Studierendenjury werden zusammen veröffentlicht.

3. Jurytag

Datum

→ Donnerstag, 11. Juni 2026, 13:00-15:00 Uhr

Ort

Théâtre Equilibre, Place Jean-Tinguely 1, Fribourg

Teilnehmende

Jury

- Tivadar Puskas, Partner bei Schnetzer Puskas Ingenieure, Jurypräsident
- Maléna Bastien Masse, Bauingenieurin, Leiterin Studiengang Bauingenieurwesen an der HEPIA Genève
- Daniel Bühler, Gebäudetechniker, Geschäftsführer bei 3-Plan in Winterthur, Altpräsident SWKI
- Boris Buzek, Architekt, Programm-Manager beim Schweizerischen Nationalfonds
- Philipp Esch, Architekt, Mitinhaber SERA Studio Esch Rickenbacher Architektur (ab 13.30 Uhr)
- Luca Gattoni, Bauphysiker, Dozent an der SUPSI
- Anne-Chantal Rufer, Architektin, Koordinatorin Ville en tête
- Ariane Widmer Pham, Architektin und Stadtplanerin
- Robin Winogrand, Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin

Projektteam

- Ivo Vasella, Architekt ETA SIA, Leitung Operative Steuerungsgruppe SIA
- Katharina Schober, Projektleitung, espazium AG
- Cedric van der Poel, espazium AG
- Nathalie Huonder, espazium AG
- Judit Solt, espazium AG

Gäste

- Claire Caron, Mitglied Studierenden-Jury
- Aurore Soury-Lavergne, Mitglied Studierenden-Jury
- Sonia Curnier, Associate Professor HTA-FR

Verfahrensbegleitung

- Carli Cathomen, Planwerkstadt AG
- Jan Tellenbach, Planwerkstadt AG

12. Schlussjurierung

Tivadar Puskas heisst die Anwesenden willkommen und informiert über den Ablauf und die Ziele des Jurytags.

Ziel ist es, den Sieger des Prix SIA 2026 zu selektionieren.

Er gibt einen Rückblick darauf, wie anlässlich des Jurymeetings I aus 183 eingereichten Beiträgen die sechs Projekte für die Shortlist bestimmt worden sind.

Beschlussfähigkeit

Die Verfahrensbegleitung stellt fest, dass alle Jurymitglieder anwesend sind, womit die Jury beschlussfähig ist. Philipp Esch verspätet sich aufgrund einer Anreisepanne. Er ist ab 13:30 Uhr zur Diskussion anwesend.

Ausstandsregelung

Gemäss den Bestimmungen in der Ausschreibung sind Eingebende, die mit einer Person aus der Jury nahe verwandt sind oder in einem beruflichen Abhängigkeits- oder Zusammengehörigkeitsverhältnis stehen, teilnahmeberechtigt. Bei allfälligen Befangenheiten muss das entsprechende Jurymitglied in den Ausstand treten. Freundschaften sind kein Befangenheitsgrund.

Boris Buzek erklärt sich bei folgendem Beitrag für befangen:

1289 Das Wohltemperierte Haus

Tivadar Puskas erklärt sich bei folgendem Beitrag für befangen:

1561 HORTUS

Die Verfahrensbegleitung hält die Befangenheiten fest und sorgt für die Einhaltung der Ausstandsregelung während der Jurierung.

Vertraulichkeit

Die Diskussionen der Jury sind vertraulich. Die offizielle Kommunikation erfolgt über das Juryprotokoll und die Medienmitteilungen. Die Gäste haben eine Vertraulichkeitserklärung unterschrieben.

Beurteilungskriterien / Davoser Qualitätssystem für Baukultur

Es werden nochmals die Beurteilungskriterien rekapituliert. Es besteht Einigkeit unter den Jurymitgliedern, dass es nicht das Ziel ist, dasjenige Projekt zu küren, das alle acht Davoser Qualitätskriterien gleichmässig und durchschnittlich erfüllt («der sichere Mittelwert»). Der Prix SIA versteht sich als Leuchtturm der Schweizer Baukultur. Daher wird derjenige Beitrag gesucht, der durch Exzellenz in einzelnen Kriterien und durch seine übergeordnete Strahlkraft überzeugt. Das ausgezeichnete Projekt muss folglich nicht in der Summe der Punktzahlen in den acht Davoser Kriterien einen maximalen Wert erreichen. Vielmehr geht es darum, Projekte zu identifizieren, die in einem oder mehreren Kriterien eine Spitzenleistung erbringen und damit neue Massstäbe setzen. Gesucht sind die «Ausreisser nach oben»: Projekte, die Haltung zeigen, diskursiv wirken und als konkrete Utopien für eine nachhaltige Zukunft unseres Lebensraums stehen. Sie sollen zudem möglichst nicht einen aussergewöhnlichen Einzelfall als Ausgangslage haben, sondern eher eine gängige Aufgabe in einzigartiger Weise lösen, so dass sie auch eine Vorbildfunktion für ähnliche Projekte darstellen.

12. Schlussjurierung

Spider-Diagramme im Vergleich

Skala von 1–4 benotet. Die Spider-Diagramme dienen als Übersicht und Ausgangspunkt für die Bewertung und ersetzen nicht eine gesamtheitliche Bewertung im Diskurs. Die Jury ist sich einig, dass die Beurteilung nicht nach rein mathematischen Werten vorgenommen wird, da die Kriterien je nach Jurymitglied und Projekt unterschiedlich interpretiert und gewichtet werden.

13. Sechster Beurteilungsrundgang

Bei allen Projekten der Shortlist werden die herausragenden Qualitäten, aber auch die Gründe, die gegen eine Auszeichnung sprechen, gegenübergestellt.

In der Diskussion kristallisiert sich der Grundsatz heraus, dass exemplarische Lösungen experimentellen Ansätzen vorzuziehen sind. Ein zu starkes Experimentieren darf nicht zulasten der Vorbildfunktion gehen. Das prämierte Projekt muss als Leuchtturm einer nachhaltigen Baukultur wirken und konkrete Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft geben.

Weiter ist die beabsichtigte Signalwirkung der Auszeichnung zentral. Das gewählte Projekt soll eine hohe Strahlkraft entfalten und einen spürbaren Mehrwert für eine breite Öffentlichkeit schaffen.

Die Shortlist wird in der Diskussion auf die folgenden zwei Beiträge reduziert:

1430 Forêt urbaine du quartier de l'Étang

1553 Gässli 5

14. Siebter Beurteilungsrundgang

Auswahl des Siegers

In der Schlussdiskussion werden nochmals die jeweiligen Vorzüge der verbleibenden zwei Projekte gegeneinander abgewogen, ihre Exzellenz und Strahlkraft durchleuchtet und der Impact auf die künftige Entwicklung diskutiert. Anschliessend wird der Antrag gestellt, den Beitrag 1430 «Forêt urbaine du quartier de l'Étang» zum Siegerprojekt zu küren. Der Antrag wird einstimmig angenommen und im Kontrollrundgang bestätigt.

Die Jury würdigt nochmals das siegreiche Projekt und begründet ihren Entscheid damit, dass der Beitrag viele der Davoser Kriterien für Baukultur auf gekonnte Art erfüllt und vor allem, dass er in einem dichten, urbanen Raum einen hochfunktionalen und gleichzeitig sehr attraktiven Freiraum schafft, der einen Mehrwert für eine breite Öffentlichkeit schafft.

Abschluss

Der Jurypräsident dankt allen Jurymitgliedern für die konstruktiven und hochkarätigen Diskussionen, der Ausloberin und der Verfahrensbegleitung für die Organisation und schliesst die Jurysitzung.